



HAMMINKELN

KOMMENTAR

CDU-Fraktionsvorsitz

Nachfolger mit Biss

Es hat sich abgezeichnet, dass Dieter Genterzewsky nach seiner langen Erkrankung nicht bis zum Ende der Sitzungsperiode den CDU-Fraktionsvorsitz behalten wird. Es gibt ja auch durchaus Sinn, dass er seine Nachfolge vor der Kommunalwahl 2020 regelt, bei der er selbst nicht mehr antreten will. Die designierten Nachfol-

ger Dr. Dieter Wigger und Matthias Holtkamp haben Erfahrung in der politischen Arbeit. Und sie bringen den nötigen Biss für den Wahlkampf mit. Nach dem Papier von Parteichef Norbert Neß zur politischen Lage, das vor den Herbstferien für Gesprächsstoff sorgte, ist dies nun die personelle Erneuerung in der Fraktion. **Stefan Pingel**

NACHRICHTEN

Radfahrerin schwer verletzt

HAMMINKELN (sp). Bei einem Unfall wurde am Donnerstag eine 62-jährige Radfahrerin schwer verletzt. Wie die Polizei meldet, fuhr eine 46-jährige Weselerin gegen 13.20 Uhr mit ihrem Auto auf der Bergerfurter Straße in Richtung Mehrhooger Straße. An der Kreuzung wollte sie dann nach rechts in Richtung

Hamminkeln abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit der Hamminkeler Radfahrerin, die auf dem Radweg in Richtung Mehrhooger fuhr. Die 62-Jährige verletzte sich bei dem Unfall so schwer, dass ein Rettungswagen sie in ein Krankenhaus bringen musste, wo sie stationär aufgenommen wurde.

Qualitätsanalyse der OGS

HAMMINKELN (sp). Die Stadt Hamminkeln hat jetzt Fragebögen an all diejenigen Eltern versandt, deren Kinder eine offene Ganztagschule in Hamminkeln besuchen. Ziel soll eine Qualitätsanalyse der OGS sein. In den vergangenen Wochen haben die Eltern bei Informationsveranstaltungen

schon erfahren, was die Stadt damit bezweckt. Befragt werden nicht nur die Eltern, sondern auch Kinder und Mitarbeiter, natürlich mit verschiedenen Fragebögen. Die Stadt arbeitet dabei mit dem Institut für Sozialforschung und Politikberatung an der Uni Duisburg zusammen.

SPD wählt Vorstand neu

HAMMINKELN-RINGENBERG (sp). Der SPD-Stadtverband lädt am Mittwoch, 22. November, zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht neben den Berichten des Vorsitzenden Bruno Lipkowsky

und des Kassierers Manfred Winter auch die Neuwahl des kompletten Parteivorstands. Größere Veränderungen stehen aber nicht bevor. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Buschmann.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 E-Mail: redaktion@bbv-net.de
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30

Wechsel an der Fraktionsspitze

Im Frühjahr 2018 wollen die CDU-Fraktionsvorsitzenden Genterzewsky und Bannert-Schlabes aufhören

Von Stefan Pingel

HAMMINKELN. In der CDU-Fraktion kündigt sich der komplette Wechsel des Vorstands an. Fraktionschef Dieter Genterzewsky und seine Stellvertreterin Roswitha Bannert-Schlabes erklärten gestern, dass sie im Frühjahr 2018 nach den Haushaltsberatungen nicht mehr kandidieren werden. Schon an diesem Montag soll die Fraktion aber die Weichen für die Nachfolge stellen. Dr. Dieter Wigger und Matthias Holtkamp sollen als beratende Mitglieder in den Fraktionsvorstand nachrücken. Sie könnten dann im Frühjahr das Ruder über das immerhin 35 Mitglieder starke Team übernehmen. Der zweite Stellvertreter steht noch nicht fest, sagte Bannert-Schlabes. Da er aber wie sie aus Ortsverband Brünen kommen müsste, bleiben nur die Ratsherren Thomas Neu oder Wilhelm Kleine-Besten.

Die Fraktionsspitze der CDU hatte in der Vergangenheit mit einigen Problemen zu kämpfen. 2015/2016 fiel Genterzewsky (71) lange Zeit wegen einer Krankheit aus. Damals schien unklar, ob er sich wieder erholen würde. In der Zeit übernahm Jürgen Kuran, doch der sei auch „an



Dieter Genterzewsky (von links) und Roswitha Bannert-Schlabes leiten derzeit noch die CDU-Fraktion. Sie wollen Dr. Dieter Wigger und Matthias Holtkamp Platz machen.



sein Limit“ gekommen, sagt Genterzewsky heute. Ganz unerwartet starb dann Fraktionsvize Kuran im Juni 2017. Seine Position ist bis heute nicht besetzt.

Neuer Vorstand

Er habe sich wieder erholt, sagt Genterzewsky, aber er wolle die Fraktion nicht noch einmal in die Situation kommen lassen, führungslos dazustehen. Und seine zweite Stellvertreterin Bannert-Schlabes sei beruflich so stark eingespannt, dass sie die Arbeit im Fraktionsvorstand kaum schaffe. Deswegen solle der Fraktionsvorstand komplett neu aufgestellt werden. Neben drei Vorsitzenden gehören dazu

auch zwei Vertreter aus den anderen Ortsteilen. Derzeit sind das Anneliese Großholtforth (Hamminkeln) und Gerret Wedler (Mehrhoog). Vakant sind durch Kurans Tod die kleinen Ortsteile (Ringenberg, Loikum,



Wertherbruch). Das soll sich mit Matthias Holtkamp ändern. Außerdem soll zu den Haushaltsberatungen auch Wigger als kooptiertes Mitglied mitarbeiten. Der Dingender Jurist zählt zu den CDU-Politikern, die am



längsten im Rat sitzen (seit 1999). Er bringe also den nötigen „Erfahrungsschatz“ mit, sagt Bannert-Schlabes.

„Reinwachsen“

Die Fraktion soll am Montagabend erst einmal darüber entscheiden, ob sie den Weg der Spitze mitgehen will und Wigger und Holtkamp als kooptierte Mitglieder ernannt. Einer Wahl im Frühjahr 2018 will Genterzewsky noch nicht vorgreifen. Auch Wigger sei beruflich stark eingebunden, es könne immer etwas dazwischen kommen. Wigger und Holtkamp will er die Zeit geben, in ihre neuen Aufgaben „reinzuwachsen“.

| Kommentar

Neue Stabstelle in der Fraktion

Neben den 17 Ratsmitgliedern nehmen an den Fraktionssitzungen der CDU auch die sachkundigen Bürger teil, sodass man auf insgesamt 35 Personen kommt. Darunter seien einige Leute, die im Wahlkampf 2014 eine „Vorreiterrolle“ übernommen hatten, sagt Dieter Genterzewsky.

Einige von ihnen will er nun stärker in die Fraktionsarbeit einbinden. Lothar Mindthoff, Roland Schmitzhuisen und Stefanie Schulten-Borin sollen eine Art Stabstelle für administrative und öffentlichkeitswirksame Aufgaben bilden. Das geschieht auch mit Blick auf die Kommunalwahl 2020.

Rheinfall, Blumeninsel und die Alpen

Bei der Fahrt an den Bodensee schließt das Blasorchester Loikum Kontakt zur Stadtkapelle Bregenz

HAMMINKELN-LOIKUM (sp). Gleich mehrfach haben die 50 Mitglieder des Blasorchesters Loikum bei der einwöchigen Fahrt an den Bodensee ihre Instrumente ausgepackt. Aber sie durften natürlich auch die Schönheiten der Region genießen. Untergebracht waren die Musiker im österreichischen Hard, ganz in der Nähe von Bregenz. Und die Stadt gehörte natürlich zum Besichtigungsprogramm, berichtet Ellen Schlütter vom Blasorchester.

Außerdem besuchten die Loikumer den Rheinfall bei Schaffhausen und das Zepelinmuseum in Friedrichshafen. Es gab einen Ausflug auf die Blumeninsel Mainau. Und vom Pfänder aus (Höhe 1062 Meter) in den Allgäuer Alpen hatte die Gruppe dank des guten Wetters einen tollen Ausblick.

Bereits am zweiten Tag gaben die Musiker ein zweistündiges Konzert auf dem



Auf dem Pfänder stellt sich das Blasorchester zum Gruppenfoto auf.

Marktplatz in Bregenz. Dort wurden Walzer, Polkas und Märsche gespielt. Auch auf dem Pfänder in der Gaststätte „Pfänderdohle“ wurde es musikalisch, bis die Bahn die

Gruppe wieder ins Tal brachte.

Außerdem knüpften die Loikumer über den Reiseveranstalter Kontakt zur Stadtkapelle Bregenz. Vor-

kloster. Bei einem gemeinsamen Abend wurde neben Musik und deftigem Essen auch schon über einen Gegebenbesuch der österreichischen Kapelle nachgedacht.

Konzert zum Jubiläum ausverkauft

HAMMINKELN (sp). Endlich ist es so weit: Heute und morgen wird der Männergesangsverein „Bleib treu“ sein großes Jubiläumskonzert „Zehntausend Gründe“ vortragen. Der Aufbau in der Sporthalle des Schulzentrums an der Diersfordter Straße hat gestern Mittag begonnen. 750 Stühle haben die Helfer des Vereins herangeschleppt. Und an beiden Abenden werden diese Stühle restlos besetzt sein. Beide Veranstaltungen sind im Prinzip ausverkauft, es gebe an der Abendkasse nur noch einige wenige Restkarten, sagt Sprecher Karl-Heinz Merz. Die letzten größeren Kartenmengen seien noch in dieser Woche verkauft worden. Für den Projektchor aus sechs Einzelchören sei das ein Riesenerfolg, sagt Merz.

Die Konzerte beginnen heute um 19.30 Uhr und am morgigen Sonntag um 17 Uhr in der Sporthalle.

Die Nacht der Entscheidung

Eröffnung der Ausstellung „Fluchtwege – damals und heute“

HAMMINKELN (sp). In den vergangenen Jahren hatte der Heimatverein Dingden zum Jahrestag der Pogromnacht 1938 Gedenkveranstaltungen ausgerichtet. Jetzt wurde am Donnerstagabend vor vielen Gästen im Foyer des Rathauses die Ausstellung „Fluchtwege – damals und heute“ eröffnet. Bis zum 24. November bleibt die Ausstellung im Rathaus. Später soll sie als Wanderausstellung allerdings auch an anderen Orten zu sehen sein, kündigte der Vorsitzende Heinz Wolberg an.

Die Ausstellung zeichnet die Wege der Juden Ernst Humberg und Siegfried Frank nach der Pogromnacht 1938 nach. Diese Nacht habe sie zu Entscheidungen gezwungen, sagte Wolberg bei der Eröffnung: „Ernst rettet seine kleine Fa-

milie, Siegfried verliert wenige Tage vor Kriegsende sein Leben.“ Dabei seien beide vorher im Dorfleben integriert gewesen. Siegfried Frank zum Beispiel sei auf gefallen, „weil er Geige spiel-

te, nicht weil er Jude war“. Wolberg sprach ein Lob an Hermann Ostendarp und Ulrich Bauhaus aus. Die beiden Mitglieder des Heimatvereins hatten viel Zeit in die Recherche zum Leben der

Humbergs investiert und sich auch vor Ort in Buchenwald und Theresienstadt auf Spurensuche begeben. Außerdem dankte Wolberg der Stadt für ihre Unterstützung, besonders Rita Nehling-Krüger und Siegfried Neuhaus vom Kulturamt.

Die intensive Recherche zu den Humbergs sprach auch Bürgermeister Bernd Romanski in seiner Begrüßung an: „Die Familiengeschichte gibt den Menschen einen Namen und ein Gesicht.“ Er verwies aber auch auf die Zunahme nationaler Tendenzen und die Ausgrenzung von Menschen anderer Kulturen und Religionen in der heutigen Zeit.

Musikalisch begleitete ein Trio der Musikschule mit Klezmer-Liedern wie „Hora“ und „Huljet“ die Ausstellungseröffnung.



Ulrich Bauhaus (links) hat mit Hermann Ostendarp über das Leben der Familie Humberg recherchiert. Hier erläutert er Wilhelm Kösters den Leidensweg von Siegfried Frank. Foto: sp

Breitbandnetz verdichtet sich

Deutsche Glasfaser startet Nachfrage in Hamminkeln und Ringenberg

HAMMINKELN (sp). Auch die Ortsteile Hamminkeln und Ringenberg können im nächsten Jahr in den Genuss eines Giganetzes kommen. Am Samstag, 18. November, startet das Unternehmen Deutsche Glasfaser GmbH die Nachfragebündelung für beide Ortsteile. Bis zum 5. Februar haben die Bürger die Möglichkeit, sich für einen Glasfaseranschluss bis ins eigene Haus zu entscheiden. Damit der Ausbau beginnen kann, müssen sich 40 Prozent der Haushalte für einen Glasfaseranschluss entscheiden. Dazu gibt es auch zwei Informationsabende: am Montag, 20. November, in Ringenberg und am Donnerstag, 23. November, in Hamminkeln.

2012 hatte schon RWE in Hamminkeln ein Glasfasernetz aufgebaut, allerdings

nur bis zu den grauen Verteilerkästen. Dieses Vektorring-Verfahren nutzt auf der letzten Meile bis ins Haus noch die Kupferkabel, erreicht also nicht die Geschwindigkeit des reinen Glasfaserkabels. Die Deutsche Glasfaser will nun ein komplett eigenständiges Netz aufbauen, sagt Cornelia Schulte ter Hardt aus der Abteilung Marketing & Kommunikation. Dabei werden Geschwindigkeiten bis zu einem Gigabit pro Sekunde möglich. Das Streamen von Spielfilmen oder ein Videotelefonat nach Australien sind damit keine Zukunftsmusik mehr.

Auch wenn sich nur 40 Prozent für einen Anschluss entscheiden müssen, ausgebaut wird dann der komplette Stadtteil. Über das Projekt informiert die Deut-

sche Glasfaser am Montag, 20. November, um 19 Uhr im Gasthof Buschmann. Am Donnerstag, 23. November, folgt dann ebenfalls um 19 Uhr eine Information für die Bürger in Hamminkeln im Bürgerhaus.

Einen Schritt weiter ist das Unternehmen schon in Mehrhoog. Allerdings hatte sich der Ausbau dort etwas verzögert. Jetzt haben vor einer Woche die Tiefbauarbeiten begonnen, berichtet Carina Hartung von der Deutschen Glasfaser. Die sollen voraussichtlich bis Ende April dauern, danach werden bis Ende Juni die Hausanschlüsse gesetzt. Details erklären Projekt- und Bauleiter bei einem Bauinformationsabend am Dienstag, 21. November. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgerhaus Hamminkeln.